

Prävention: Arteriosklerose – Früherkennung



Wir stehen Ihnen für ein Beratungsgespräch und eine Untersuchung Ihres persönlichen Risikos gerne zur Verfügung.

Chefarzt Dr. Rainer Jacksch

Telefon: 02 01/6400 – 3050

e-mail: r.jacksch@kkenw.de



Dr. Rainer Jacksch

Chefarztsekretariat

Ursula Köthe

Telefon: 02 01/6400 – 3051

Fax: 02 01/6400 – 3052

e-mail: kardiologie@kkenw.de

Wie Sie uns finden:

Das St. Vincenz Krankenhaus ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar:

Buslinien 160, 161, 140

Haltestelle Ernestinenstraße

Straßenbahn 107

Haltestelle Krankenhaus

Stoppenberg

Mit dem PKW:

A 40: Abfahrt Essen-Frillendorf, rechts in die Ernestinenstraße, dann links in die Essener Straße und rechts in die Von-Bergmann-Straße

Katholische Kliniken Essen-Nord-West

Akademische Lehrkrankenhäuser der
Universität Duisburg-Essen

Katholische Kliniken Essen-Nord-West

Akademische Lehrkrankenhäuser der
Universität Duisburg-Essen



Klinik für Kardiologie
St. Vincenz Krankenhaus
Von-Bergmann-Straße 2, 45141 Essen

Telefon 02 01/6400-3051
Telefax 02 01/365-22 22
E-mail kardiologie@kkenw.de
Internet www.kkenw.de



Arteriosklerose bedroht Ihr Leben

Die Gesellschaft verlangt von Ihnen einen hohen Einsatz. Stress im Arbeitsleben ist zu einem alltäglichen Phänomen geworden. Die Anforderungen wachsen ständig, die Belastung steigt. Zeit für Entspannung und Regeneration ist knapp geworden. Diese psychischen und physischen Belastungen hinterlassen ihre Spuren. Neben mangelnder Bewegung, ungesunder Ernährung und genetischer Veranlagung ist der Stress der modernen Arbeitsgesellschaft ein oft unterschätzter Faktor bei Herz- und Kreislauferkrankungen. Über Jahre hinweg entwickelt sich eine Arteriosklerose, krankhafte Verengungen der Herzkranzgefäße, die in vielen Fällen lebensbedrohliche Ausmaße annimmt. Die Arteriosklerose mit ihren Folgeerkrankungen wie Herzinfarkt, Schlaganfall oder Herzmuskelschwäche ist die häufigste Todesursache in den westlichen Industrieländern.

Die Symptome bei Arteriosklerose

Je nachdem, an welchen Gefäßen die Veränderungen auftreten, kann es zu folgenden Symptomen kommen:

- Am Herzen zeigt sich Arterienvernarbung in Form von Herzenge bis hin zu Herzinfarkt oder Herzschwäche.
- Im Gehirn kann Arterienvernarbung zu Schlaganfällen führen, im höheren Alter zu Demenz. Die Folge eines Schlaganfalls kann unter anderem die halbseitige Lähmung der Betroffenen sein.
- Arterienvernarbung in den Nierengefäßen verursacht in der Regel zu hohem Blutdruck mit all seinen Symptomen bis hin zu Nierenversagen.



- Arterienvernarbung in den Beinen führt zu Schmerzen, anfänglich nur in Verbindung mit größeren Belastungen, später auch beim Gehen kurzer Strecken („Raucherbein“ oder „Schaufensterkrankheit“).
- Eine Arterienverkalkung in den Beckenarterien führt bei Männern unter Umständen zur Impotenz.

Prävention – ein Schritt voraus

Die Behandlung der Arteriosklerose ist sehr aufwändig und äußerst kostspielig. Deshalb kommt der Prävention eine immense Bedeutung zu. Die Früherkennung ist umso wichtiger, weil der Prozess der Vernarbung und Verkalkung schleichend und unbemerkt voranschreitet. Sie fühlen sich trotz hoher Belastung noch wohl, haben keine akuten Schmerzen oder ständigen Beschwerden. Nichts deutet Ihrer Meinung nach darauf hin, dass Sie gefährdet sind. Sie ernähren sich gesund, haben Ihr Gewicht im Griff. Dieser Anschein kann trügen.



Wir können etwas für Sie tun!

Wir bieten Ihnen in unserer Klinik die Früherkennung der Arteriosklerose mit modernsten technischen Diagnoseverfahren. Wir untersuchen Sie mit

- Ultraschalltechniken (Duplexsonographien, echo- und dopplerechokardiographische Verfahren),
- Multi Detector Spiral Computertomographie (MDCT)
- und Kernspintomographie.

Auf diese Weise analysieren wir exakt den Zustand der Arterien. Diese Methoden bergen keinerlei Risiken, bringen aber eine hohe Diagnosesicherheit – eine Sicherheit, die für Ihre Zukunft entscheidend sein kann.

Risikoanalyse, individuelle Beratung und Therapie

Unsere langjährige umfassende Erfahrung ermöglicht uns eine genaue Risikoanalyse: Ihr persönliches Risiko für Folgeerkrankungen wie Herzinfarkt und Schlaganfall wird bestimmt. Auf diese Diagnose aufbauend, können wir Ihnen in einer ausführlichen Beratung eine auf Ihre persönliche Situation zugeschnittene Therapie anbieten.